



Prof. Dr. Jutta Rump
Silke Eilers

Ökonomische Effekte des Age Managements

erschienen im Juli 2009

ISBN: 978-3-89673-517-1
Verlag Wissenschaft & Praxis

186 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
und Tabellen

28,00 €

Auch wenn der demographische Wandel inzwischen durchaus als ernsthafte Herausforderung für Gesellschaft und Wirtschaft etabliert scheint, klafft dennoch zwischen diesem Bewusstsein und dem konkreten Handeln auf Unternehmensseite in Deutschland eine beträchtliche Lücke.

Es stellt sich die Frage nach den Ursachen. Dabei wird deutlich: Forschung und Wissenschaft fokussieren stark auf die mit der Bewältigung des demographischen Wandels verbundenen strategischen Ziele sowie adäquate Maßnahmen. Eine Komponente bleibt dabei aber meist unbeachtet, die für Unternehmensverantwortliche jedoch in der Regel eine entscheidende Rolle spielt: Die Messbarkeit der Erfolge in den Bemühungen um Age Management im Unternehmen und damit verbunden auch die Bewertung einzelner Maßnahmen. Denn in der Debatte um die Effektivität betrieblicher Maßnahmen zum Age Management stehen in der Regel qualitative Faktoren bzw. „Soft Facts“ auf der Nutzenseite konkreten Zahlen auf der Kostenseite gegenüber. Dieses ungleiche Verhältnis von Kosten und Nutzen trägt nicht selten dazu bei, dass Age Management nicht in dem Umfang als personalwirtschaftliches Handlungsfeld anerkannt und implementiert wird, wie es angesichts der demographischen Entwicklung erforderlich wäre.

Die Autorinnen möchten diese Lücke schließen, indem sie insbesondere die Wertschöpfung im Zusammenhang von Age Management thematisieren und so den Nutzen entsprechender Maßnahmen stärker quantifizierbar machen. Dies ermöglicht zum einen eine zielgruppenspezifische Ansprache der Entscheider im Unternehmen. Außerdem stellt es auch eine wertvolle Unterstützung für die praxisnahe Planung und Umsetzung der entscheidenden Weichenstellungen im Umgang mit dem demographischen Wandel dar.

Die gleichnamige Studie zum Fachbuch wurde im Jahr 2008 von der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung in Auftrag gegeben. Ziel dieser Studie war es, konkrete Nutzenaspekte des Age Managements anhand vorhandener Forschungsergebnisse herauszustellen. Der Studie liegt somit ein sekundär-analytisches Verfahren zugrunde.

Die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Thematik der Arbeit im Alter und der Veränderung der beruflichen Leistungsfähigkeit im Verlauf des Erwerbslebens. Dabei war festzustellen, dass es vielen Unternehmen heute noch an gezielten Maßnahmen fehlt, um den Auswirkungen des demographischen Wandels zu begegnen. Das Ziel ist, Unternehmen für dieses – in Zukunft auch wirtschaftlich sehr wichtige – Thema zu sensibilisieren. AGE CERT ist ein Siegel für Unternehmen mit vorbildlicher altersgerechter Personalentwicklung. Gleichzeitig ist AGE CERT ein Instrument, um auf wissenschaftlicher Grundlage den Status der Personalentwicklung abzufragen und zu bewerten. Die Verantwortlichen erhalten Hinweise auf konkrete Verbesserungsmöglichkeiten und die dafür notwendigen Maßnahmen. So kann weiteres Entwicklungspotenzial in Unternehmen erschlossen werden. Weitere Information hierzu sind auf www.age-cert.de zu finden.